

Besuch im Ananasprojekt von dwp-Ravensburg in Luwero und Entebbe

Edward Mulondo hat die Trockenfrüchteproduktion BioUganda gestartet nachdem er zuvor in Kenia auf einer Blumenplantage gearbeitet hat. Dort hat er gesehen und erlebt was der Einsatz von Chemie bei Menschen und der Natur für Auswirkungen hat, und sich dann für die Bioproduktion entschieden. Dazu ist er wieder zurück in sein Heimatland und hat dort mit der Herstellung von biologischen Trockenfrüchten begonnen.

Das war nicht leicht für ihn, die Qualitätskriterien für den Bio Anbau und die Produktion sind streng und er hat einige Zeit gebraucht die Kriterien von Bioland zu erfüllen. Dazu kommen noch die Bedingungen für den fairen Handel von dwp-Fairhandelsgenossenschaft. Er kann wohl alle diese Kriterien erfüllen. Er beliefert mit seinen Trockenfrüchten, hauptsächlich Ananas, Bananen, Mangos, dwp Ravensburg, Coop Schweiz und hatte bis vor 6 Monaten noch einen Abnehmer in den USA. Dieser ist jetzt wieder abgesprungen weil es in seiner Anlage gebrannt hat und er nicht rechtzeitig liefern konnte.



Mein Eindruck ist, dass die Trocknungsanlage jetzt wieder gut funktioniert aber nicht ausgelastet ist. Er bräuchte noch mehr Abnehmer von Trockenfrüchten in Europa und den USA. Natürlich muss er auch den Markt in Uganda prüfen. Eine zunehmende Mittelschicht in Uganda verspricht auch dort Abnehmer.

Luwero ist die Region in der es die leckerste Ananas von Uganda gibt

Die Kooperative in Luwero umfasst 120 Bäuerinnen von denen jede 1-2 Ar Ananas anbaut. Sie können vier Mal im Jahr Ananas ernten. Edward Mulondo kommt nur zwei Mal im Jahr



um ihnen ihre biologisch angebaute Ananas abzukaufen. Das schafft ihnen Probleme die sie bei ihren sonntäglichen Sitzungen der Kooperative diskutieren, aber noch keine Lösung gefunden haben.

Hintergrund: biologisch angebaute Ananas ist kleiner als die normale Ananas die chemisch gedüngt ist und auf den Märkten angeboten wird. Für die biologisch angebaute Ananas

erhalten die Bäuerinnen von Edward 1500 Uganda Schilling. Auf dem Markt bekommen sie 1200 Uganda Schilling. Für eine „normale“ Ananas zahlt man auf dem Markt 2500 – 3000 Uganda Schilling.

Die Bäuerinnen der Kooperative in Luwero haben noch keinen Weg gefunden ihre biologisch angebaute Ananas in Uganda zu vermarkten. Sie brauchen eine eigene Marketingstrategie für Uganda. Dabei ist als erstes zu prüfen ob es in Uganda Menschen gibt, die sich für Bioprodukte interessieren und für diese Qualität bereit sind mehr zu bezahlen.

Natürlich würde ihnen auch helfen, wenn Edward seinen Absatz steigern könnte.



Die KAB verkauft getrocknete Ananas bei der 36 Stunden Aktion

Zur Unterstützung der Bäuerinnen in Luwero und Edward Mulondo verkauft die KAB getrocknete Ananas aus dem Projekt und leistet so einen aktiven Beitrag zu einem fairen Handel.

Sie können die getrocknete Ananas für 4,-€ pro Päckchen bei uns im KAB-Diözesansekretariat bestellen.

Peter Niedergesäss

